

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH - Sozialwissenschaften

WZB

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

Das WZB ist eine öffentlich geförderte Einrichtung für problemorientierte sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung (<http://www.wzb.eu>). Als außeruniversitäres Forschungsinstitut ist es Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und gehört zu den führenden Einrichtungen der Sozialforschung. Am WZB arbeiten ca. 450 deutsche und ausländische Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen und Mitarbeiter*innen in den wissenschaftsunterstützenden Bereichen. Untersucht werden Entwicklungen, Probleme und Innovationschancen moderner Gesellschaften. Die Ergebnisse der WZB-Forschung richten sich an die wissenschaftliche Community, an Expert*innen und Entscheider*innen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, an die Medien und die interessierte Öffentlichkeit.

Studentische Hilfskraft (m/w/d) (ID 389)

Stadt: Berlin; Beginn frühestens: 15.04.2026; Vergütung: entsprechend der Richtlinien der TdL; Bewerbungsfrist: 01.03.2026

Aufgabenbeschreibung

Das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) sucht für die Forschungsprofessur „Arbeit, Familie und soziale Ungleichheit“.

eine studentische Hilfskraft (m/w/d) (ID 389)

befristet und möglichst ab 15. April 2026 bis 30. Juni 2027 und mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 10 bis 15 Stunden.

Das WZB ist eine öffentlich geförderte Einrichtung für problemorientierte sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung. Als außeruniversitäres Forschungsinstitut ist es Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und gehört zu den führenden Einrichtungen der Sozialforschung. Am WZB arbeiten ca. 450 Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen und Mitarbeiter*innen in den wissenschaftsunterstützenden Bereichen. Untersucht werden Entwicklungen, Probleme und Innovationschancen moderner Gesellschaften. Die Ergebnisse der WZB-Forschung richten sich an die wissenschaftliche Community, an Expert*innen und Entscheider*innen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, an die Medien und die interessierte Öffentlichkeit.

Ziel der Forschungsprofessur „Arbeit, Familie und soziale Ungleichheit“ ist es, die Ursachen und Auswirkungen sozialer Ungleichheiten im Kontext von Arbeit und Familie besser zu verstehen. Im Rahmen des Projekts soll die Entwicklung von Arbeitszeiten unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen untersucht werden. Im Zentrum der Analyse stehen dabei der Umfang und die Lage von Arbeitszeiten sowie die Übereinstimmung der Arbeitszeitmodelle mit den Bedürfnissen von Arbeitnehmer*innen.

Ihre Aufgaben

- Mitarbeit in den Forschungsprojekten der Forschungsprofessur, insbesondere im Projekt: „Wer, wann, wo, wieviel, warum? Erwerbsarbeitszeiten im Vergleich“
- Unterstützung bei der Datenaufbereitung, Datenanalyse und Datenvisualisierung mit Stata oder R
- Unterstützung bei Literaturrecherchen und -aufbereitung deutsch- und englischsprachiger Texte
- Unterstützung bei administrativen Tätigkeiten
- Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen

Erwartete Qualifikationen

- sozialwissenschaftliches Studium (mindestens 5. Semester Bachelor)
- fundierte Grundkenntnisse quantitativer Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Interesse an standardisierten Befragungen, Experimenten und Fokusgruppen
- fundierte Grundkenntnisse im Bereich der Datenaufbereitung, Datenanalyse und Datenvisualisierung mit Stata oder R, idealerweise erste Erfahrungen in der Anwendung (z.B. durch Hausarbeiten oder Praktika)
- Interesse an den Themenbereichen Arbeitsmarkt, Familie, Geschlecht, soziale Ungleichheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt, idealerweise Studienschwerpunkt in einem der Bereiche
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- sehr gute Kenntnisse von MS-Office Anwendungen, insbesondere Word, Excel, PowerPoint, idealerweise auch LaTeX

Unser Angebot

- Vergütung entsprechend der Richtlinien der TdL (zurzeit 13,98 € pro Stunde ohne Bachelorabschluss und 14,59 € pro Stunde mit Bachelorabschluss)
- ein modern ausgestatteter Arbeitsplatz im Zentrum Berlins
- internationales, kollegiales und vielseitiges Arbeitsumfeld
- intensive Einbindung in die wissenschaftliche Community in Form von Kolloquien und Konferenzen
- umfassende Einarbeitung
- flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit des mobilen Arbeitens (mindestens 20% der vertraglich vereinbarten wöchentlichen Arbeitszeit)
- Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, zertifiziert durch das Audit berufundfamilie
- Kantine mit modernen Aufenthaltsräumen
- vergünstigte Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten bei einer Mitgliedschaft im Sozialwerk.Bund
- Beratungs- und Unterstützungsangebote für WZB-Mitarbeitende in schwierigen Lebenssituationen

Bewerbung

Wir schätzen Vielfalt und begrüßen alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer oder sozialer Herkunft, Religion, Behinderung, Alter und sexueller Orientierung. Das WZB fordert Frauen und Personen mit Migrationshintergrund ausdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Für Fragen zur ausgeschriebenen Stelle wenden Sie sich bitte an Maleen Kaiser, (maleen.kaiser[at]wzb.eu).

Die Vorstellungsgespräche finden voraussichtlich in der Woche vom 9. März 2026 statt.

Weitere Informationen über die Forschungsprofessur „Arbeit, Familie und soziale Ungleichheit“ unter <https://wzb.eu/de/forschung/dynamiken-sozialer-ungleichheiten/arbeits-familie-und-soziale-ungleichheit>.

Weitere Informationen über das WZB unter www.wzb.eu.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung über unser Online-Bewerbungstool bis zum 1. März 2026.

Weitere Informationen unter <https://stellenticket.de/201579/VIAD/>
Angebot sichtbar bis 01.03.2026

